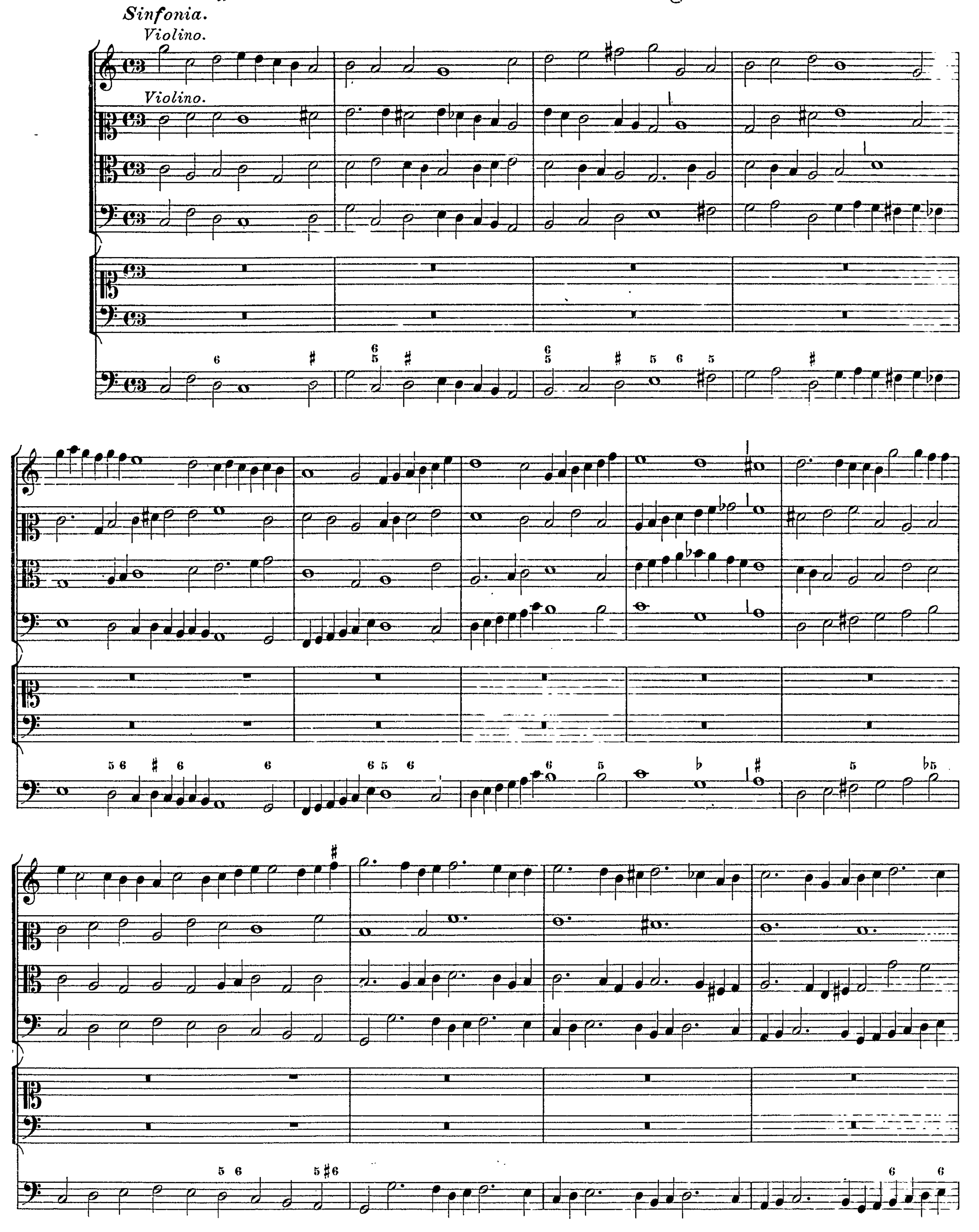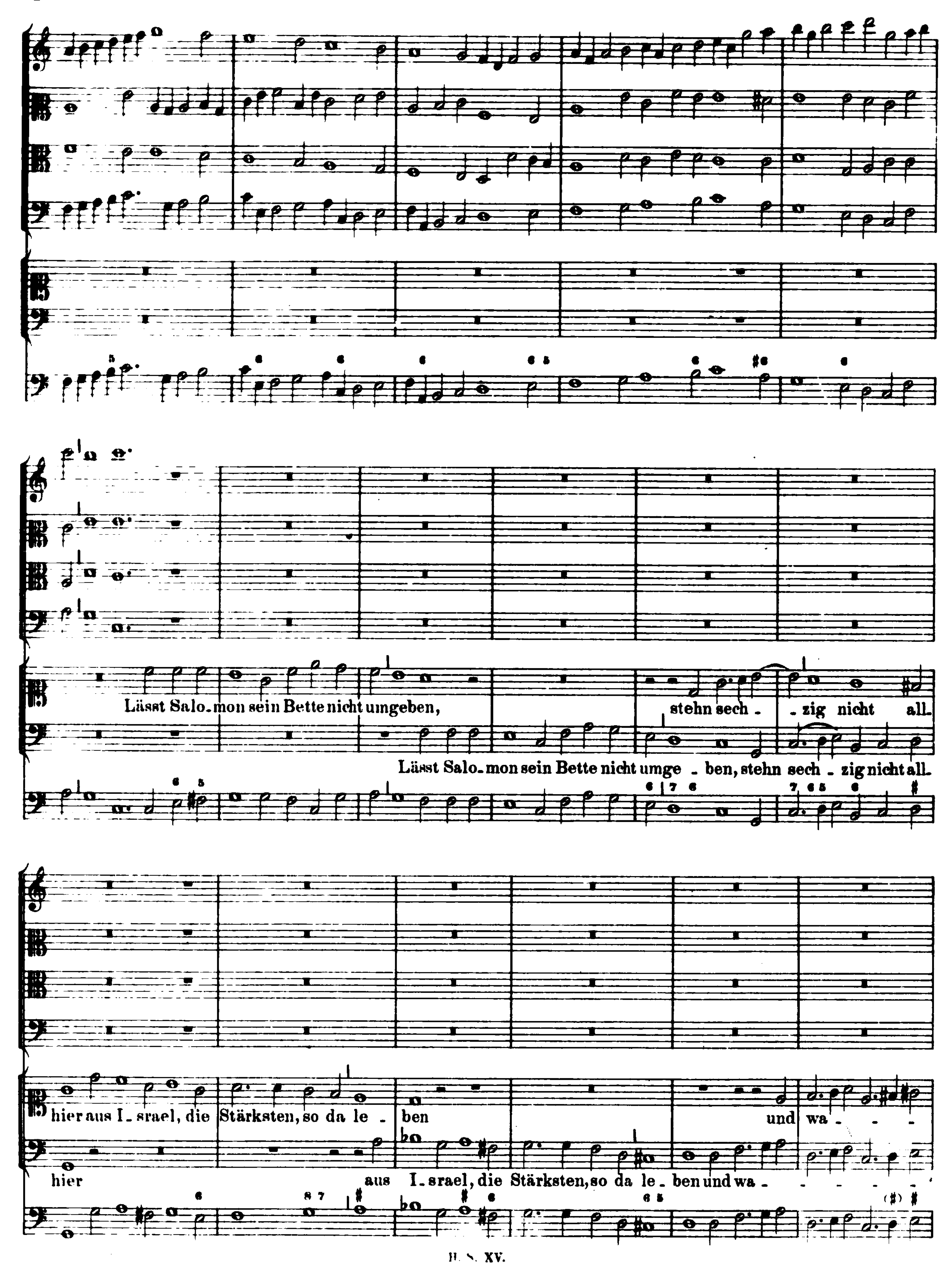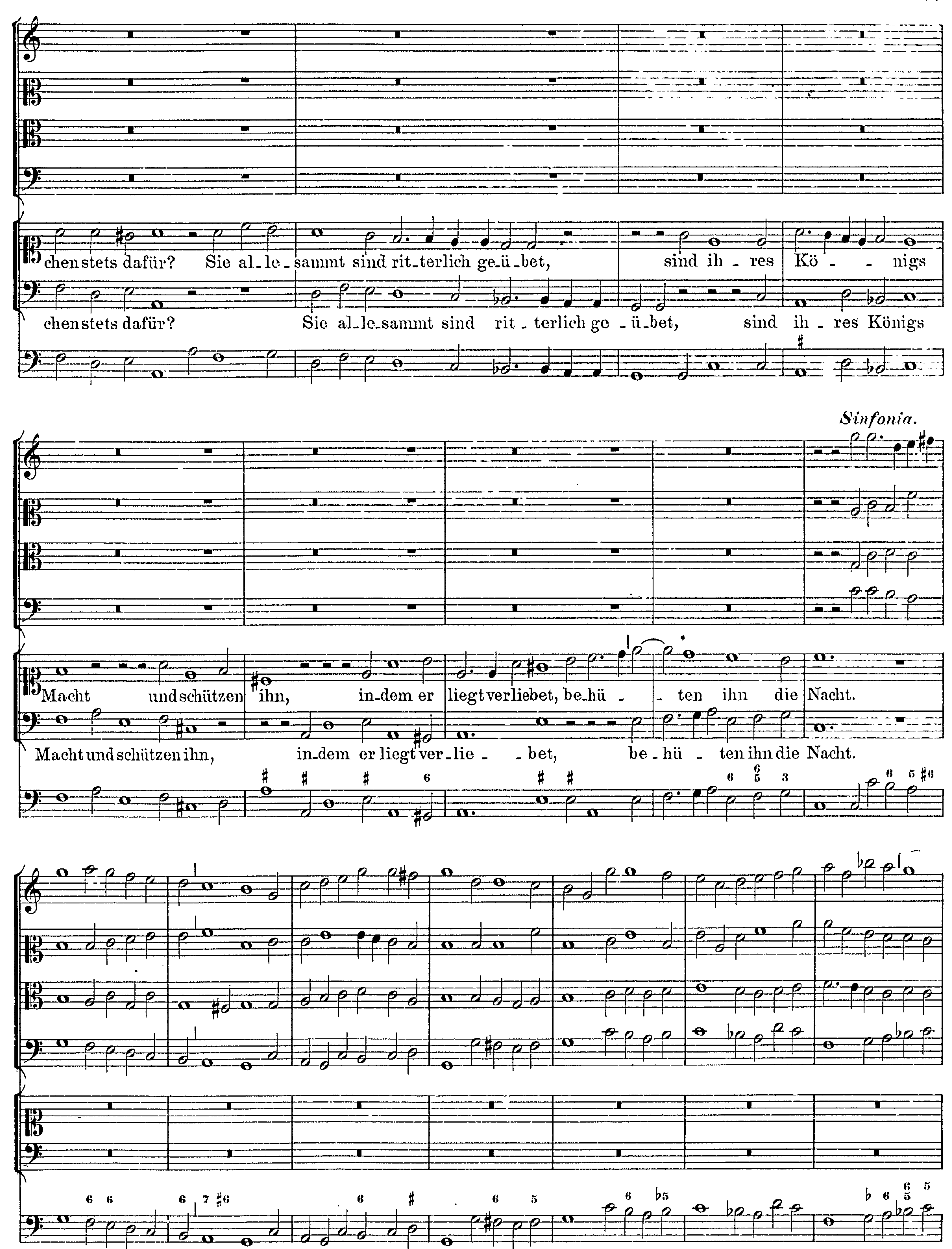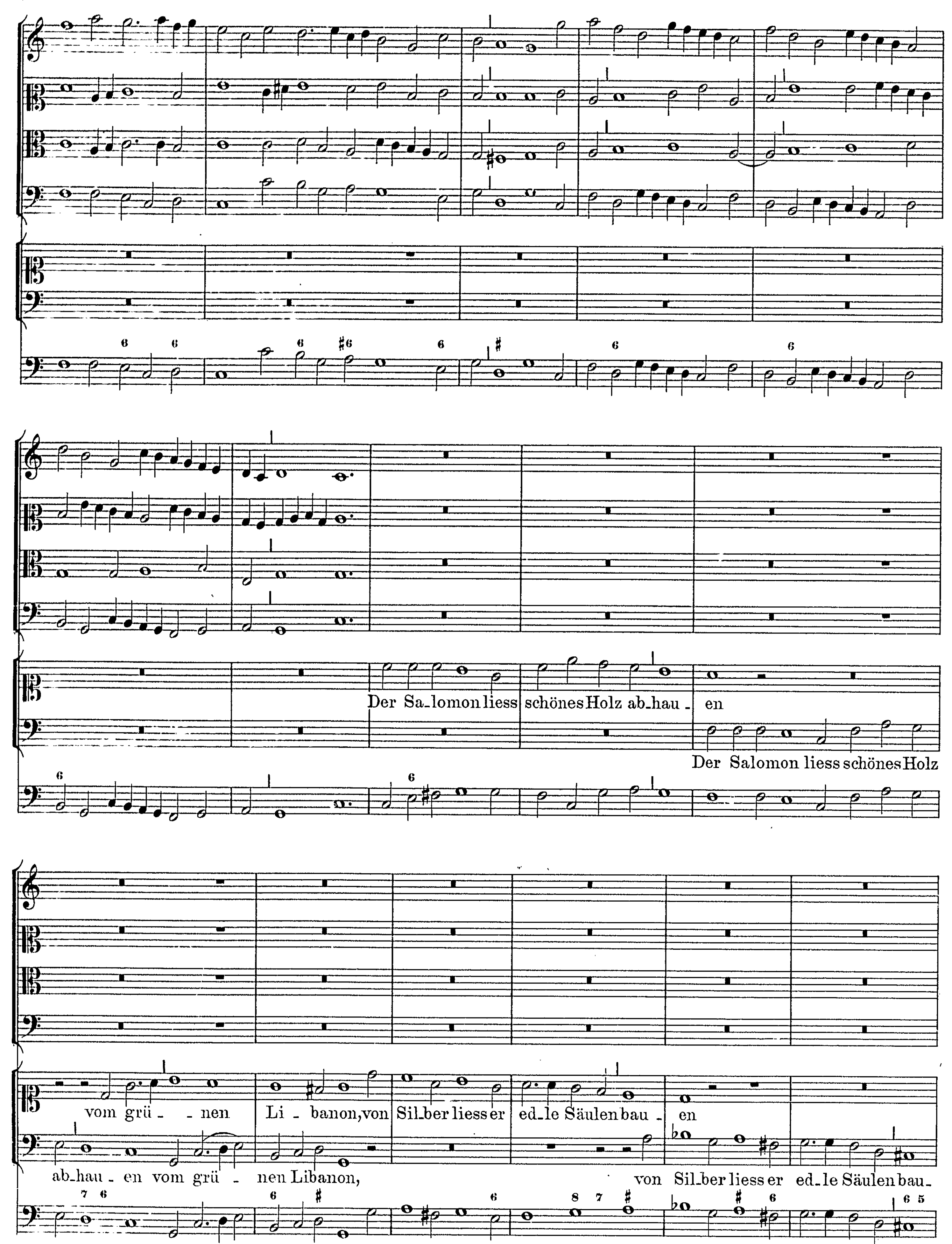VI. Madrigal
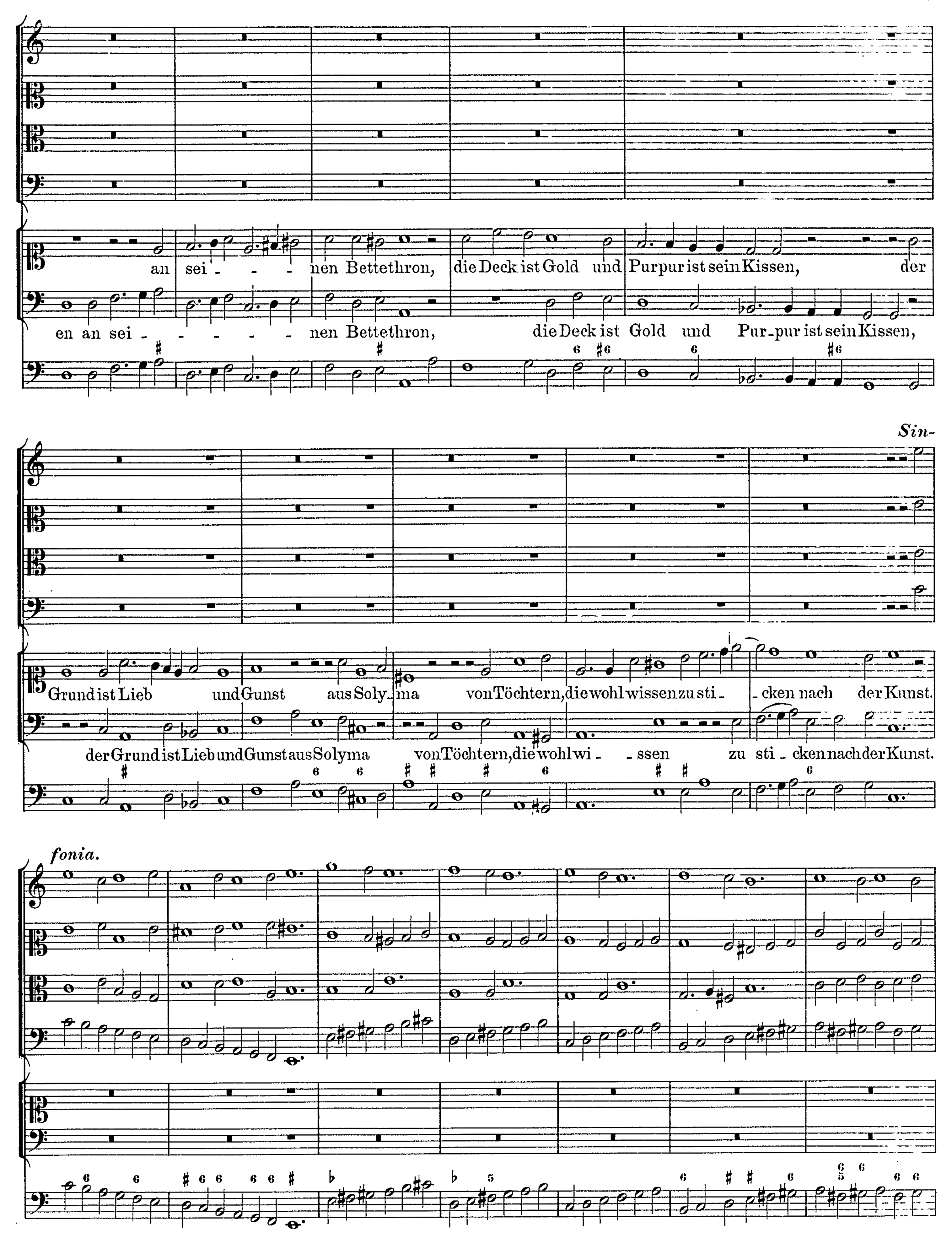
„Lässt Salomon sein Bette nicht umgeben"
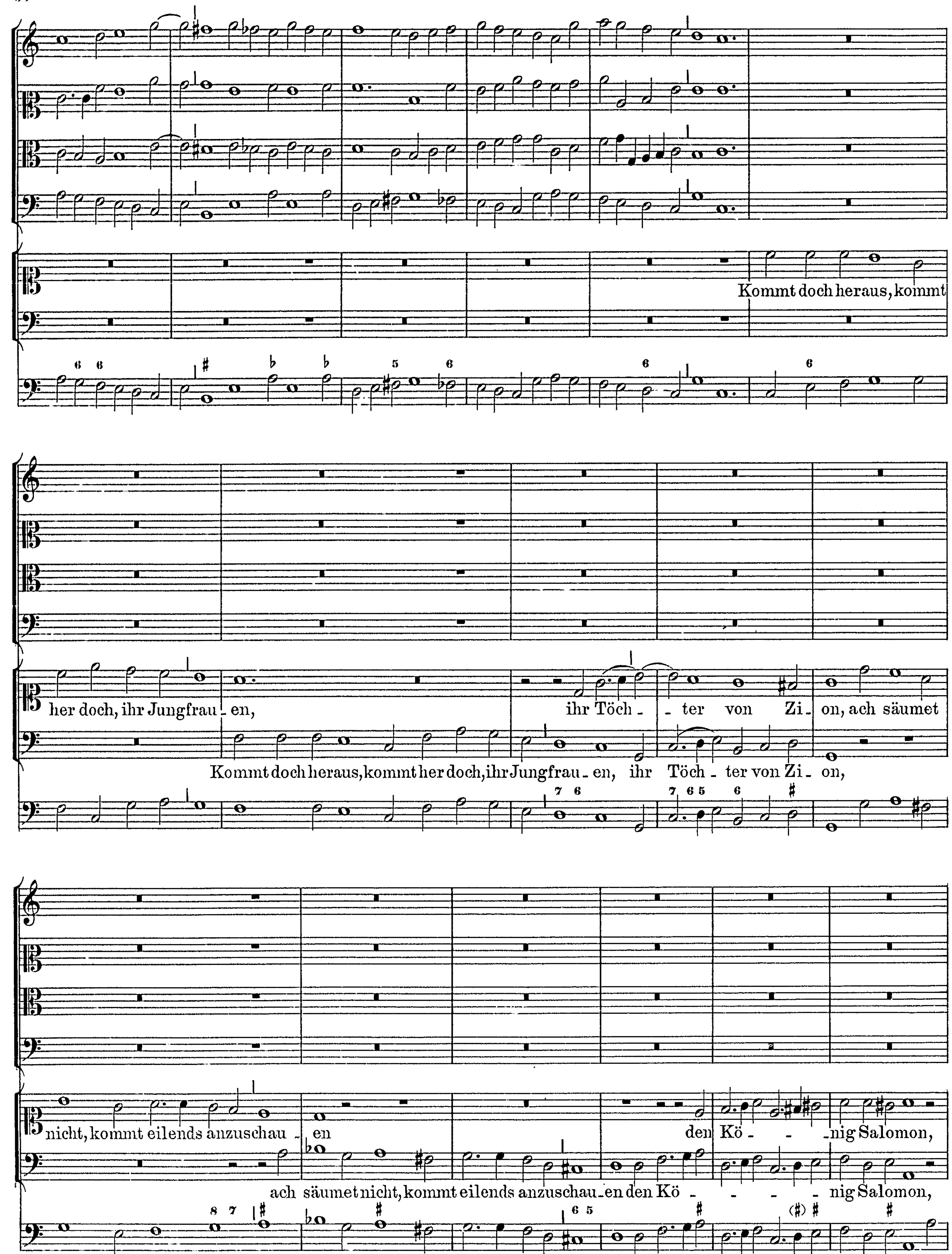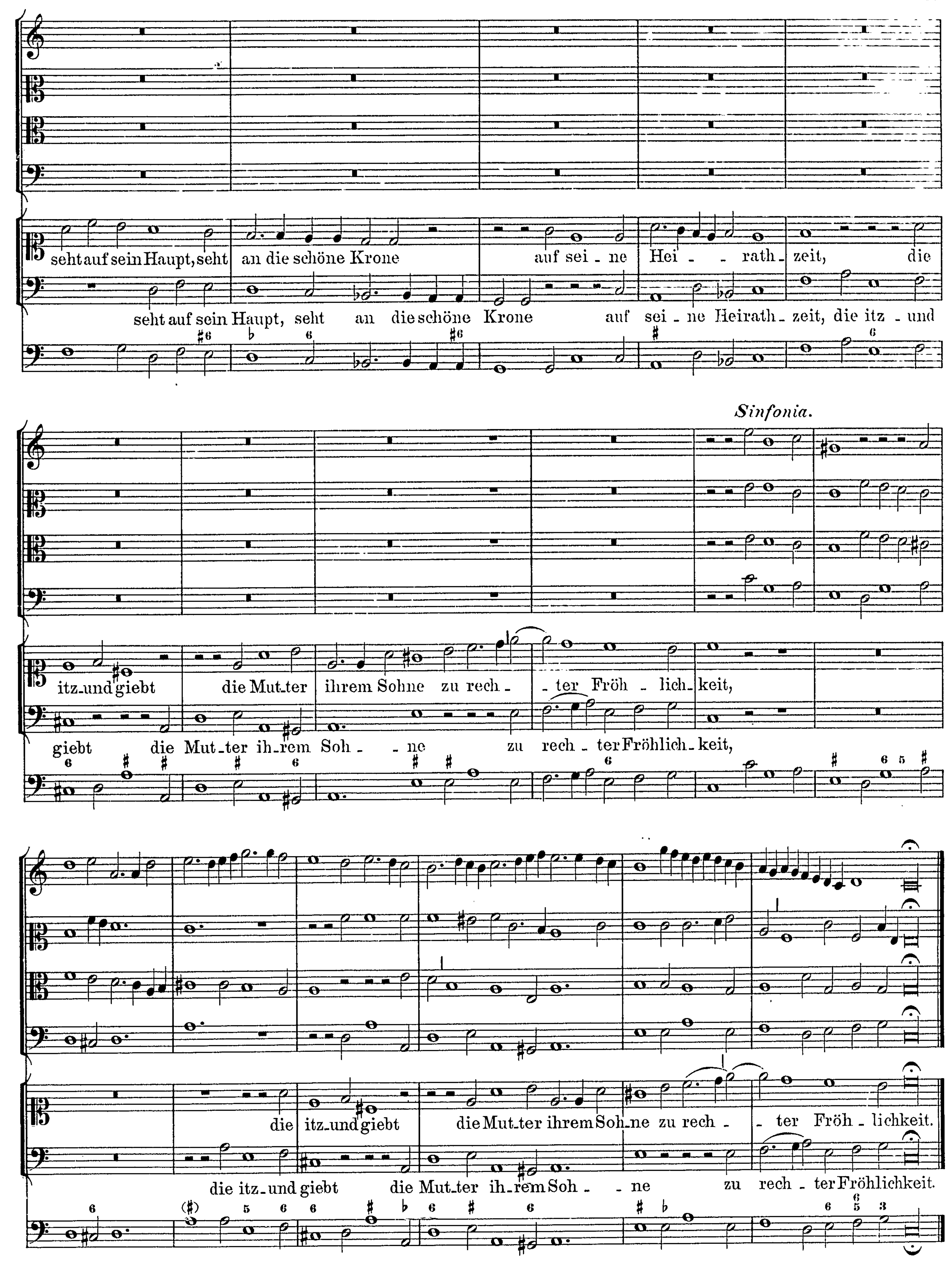



Lässt Salo-mon sein Bette nicht umgeben,
stehn sech-zig nicht all-
Lässt Salo-mon sein Bette nicht umge-ben, stehn sech-zig nicht all-
hier aus I-srael, die Stärksten, so da le-ben und wa-
hier aus I-srael, die Stärksten, so da le-ben und wa-


chen stets dafür? Sie al-le-sammt sind rit-terlich ge-ü-bet, sind ih-res Kö-nigs
chen stets dafür? Sie al-le-sammt sind rit-terlich ge-ü-bet, sind ih-res Königs
Sinfonia.
Macht und schützen ihn, in-dem er liegt verliebet, be-hü-ten ihn die Nacht.
Macht und schützen ihn, in-dem er liegt ver-lie-bet, be-hü-ten ihn die Nacht.


Der Sa_lomon liess schönes Holz ab_hau_ en
Der Salomon liess schönes Holz
vom grü_ _nen Li_ banon, von Sil_ber liess er ed_le Säulen bau_ en
ab_hau_ en vom grü_ nen Libanon,
von Sil_ber liess er ed_le Säulen bau_


an sei - - - nen Bettethron, die Deck ist Gold und Purpur ist sein Kissen, der
en an sei - - - - - - nen Bettethron, die Deck ist Gold und Pur-pur ist sein Kissen,
Sin-
Grund ist Lieb und Gunst aus Soly-ma von Töchtern, die wohl wissen zu sti- -cken nach der Kunst.
der Grund ist Lieb und Gunst aus Solyma von Töchtern, die wohl wi- -ssen zu sti-cken nach der Kunst.
fonia.


Kommt doch heraus, kommt
her doch, ihr Jungfrau - en,
ihr Töch - - ter von Zi - on, ach säumet
Kommt doch heraus, kommt her doch, ihr Jungfrau - en, ihr Töch - ter von Zi - on,
nicht, kommt eilends anzuschau - en
den Kö - - nig Salomon,
ach säumet nicht, kommt eilends anzuschau - en den Kö - - - nig Salomon,


seht auf sein Haupt, seht an die schöne Krone auf sei - ne Hei - - rath - zeit, die
seht auf sein Haupt, seht an die schöne Krone auf sei - ne Heirath - zeit, die itz - und
Sinfonia.
itz - und giebt die Mut - ter ihrem Sohne zu rech - - ter Fröh - lich - keit,
giebt die Mut - ter ih - rem Soh - - ne zu rech - ter Fröhlich - keit,
die itz - und giebt die Mut - ter ihrem Soh - ne zu rech - - ter Fröh - lichkeit.
die itz - und giebt die Mut - ter ih - rem Soh - - ne zu rech - ter Fröhlichkeit.